

# TAK® 50 EG

**Insektizid gegen bissende und saugende Insekten in verschiedensten Kulturen.**

## **Kurzbeschreibung**

Insektizid mit Sofortwirkung gegen bissende und saugende Insekten im Feld-, Obst-, Gemüse-, Beeren- und Zierpflanzenanbau.

## **Wirkstoffe**

5% Lambda-Cyhalothrin

## **Formulierung**

Emulgierbares Granulat (EG)

## **Trademark**

Stähler Suisse SA

## **Eidgenössische Zulassungsnummer**

W-6953-1

## **Wirkungsweise**

**Lambda-Cyhalothrin** ist ein synthetisches Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. TAK® 50 EG hat eine Frass- und Kontaktwirkung. Der Wirkstoff wirkt auf die Natrium-Kanäle in den Nervenmembranen der Insekten, so dass diese nicht wieder geschlossen werden können. Durch die Blockierung der Natriumkanäle kommt es zu einer sehr schnellen Lähmung der Insekten (Knock-Down Effekt).

## **Anwendung Beerenbau**

### **Erdbeeren**

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen den Erdbeerblütenstecher und Thripse. Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m<sup>2</sup> sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

### **Himbeeren**

Dosierung: 0.4 kg/ha (0.04%) gegen den Himbeerblütenstecher, 0.2 kg/ha (0.02%) gegen den Himbeerkäfer. Wartefrist 3 Wochen. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

## **Anwendung Feldbau**

### **Eiweisserbsen**

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erbsenwickler. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### **Hopfen**

Dosierung: 0.015% gegen Blattläuse (Röhrenläuse). Anwendung ab Stadium BBCH 37. Wartefrist 3 Wochen.

### **Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)**

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erdräupen und Kartoffelkäfer. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### **Kartoffeln zur Pflanzgutproduktion**

#### **nur in Kulturen unter Tunnelabdeckung**

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen virusübertragende Blattläuse.

### **Mais**

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erdräupen und Fritfliegen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist 6 Wochen.

### **Raps**

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Rapsdflöhen und Kohlrübenblattwespe im Herbst. Dosierung: 0.2 kg/ha gegen den Rapsstängelrüssler im Stadium BBCH 31-37 (Schossen). Dosierung: 0.15 kg/ha gegen den Kohlschotenrüssler mit Teilwirkung gegen die Kohlschotengallmücke im Stadium BBCH 50-59 (Vorblüte). Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### **Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)**

Dosierung 0.15 kg/ha gegen Blattläuse, Rübenerdföhe, Rübenvliegen und Erdräupen. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### **Anwendung Gemüsebau**

#### **Artischocken**

Kardy, Oelkürbisse, Schwarzwurzel, Stachys, Topinambur, Zuckermais

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

#### **Asia Salate**

Asia-Salate (Brassicaceae), Baby-leaf (Asteracea, Brassicaceae, Chenopodiaceae), Cima di Rapa, Rucola, Stielmus

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

#### **Aubergine**

Andenbeere, Aubergine, Chicoree, Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Paprika, Pepino, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Tomaten, Wassermelonen

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen, und Thripse. Wartefrist 3 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

#### **Bohnen**

Erbsen, Puffbohne

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Karotten**

Knollenfenchel, Pastinake, Sellerie, Wurzelpetersilie

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen die Möhrenfliege. Wartefrist 2 Wochen. Nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl) alle 10 bis 14 Tage spritzen.

### **Kohlarten**

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen Eulenraupen, Kohlschabe, Weisse Fliegen, Weisslinge. Wartefrist 2 Wochen. Dosierung 0.02% gegen die Kohldrehherzgallmücke in 500 l/ha Brühmenge auf das Herz der Pflanze. Wartefrist 2 Wochen.

### **Kresse**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### **Küchenkräuter**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Lauchmotte, Minierfliegen, Möhrenblattfloh und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Nüsslisalat**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Radies**

Meerrettich, Rettich, Speisekohlrüben

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Randen**

Mangold, Spinat

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Rhabarber**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 3

Wochen oder nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Salate (Asteraceae)**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Sellerie**

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen die Möhrenfliege. Wartefrist 2 Wochen. Nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl) alle 10 bis 14 Tage spritzen.

### **Spargeln**

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Minierfliegen Spargelkäfer und Thripse. Nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Zwiebeln**

Knoblauch, Lauch, Schalotten

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Lauchmotte, Minierfliegen, und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

### **Anwendung Obstbau**

#### **Birne / Nashi**

Dosierung: 0.48 kg/ha (0.03%) gegen die überwinternde Generation des Birnblattsaugers. Anwendung im Februar/März, sobald die Tagestemperaturen 10°C betragen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m<sup>3</sup> pro ha.

### **Anwendung Weinbau**

#### **Rebschulen, Rebunterlagen**

Dosierung: 0.02% gegen die Rebzikade (*Scaphoideus titanus*), Überträger der Goldgelben Vergilbung. Behandlung nur auf Anweisung der Kantonalen Pflanzenschutzdienste. 2-3 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen.

### **Anwendung Zierpflanzen**

#### **Blumenkulturen und Grünpflanzen**

Dosierung: 0.02% gegen Blattkäfer, Blattläuse, Blindwanzen, Erdraupen, Gallmücken, Thripse, Trauermücken, Weisse Fliegen.

### **Rosen**

Dosierung: 0.02% gegen blattfressende Raupen.

### **Auflagen**

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Gemüse-, Feld-, Zierpflanzen-, Getreidebau sowie in Erdbeeren; von 50 m in Hopfen und Himbeeren; von 100 m in Birnen/Nashi zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. SPe 8 - Bienengefährlich: Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.

### **Mischbarkeit**

TAK® 50 EG ist mit unseren im Obst-, Feld- und Gemüsebau empfohlenen Fungiziden und Akariziden mischbar. Mischbrühen sind sofort zu verwenden.

### **Anbauprogramm**

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### **Witterungseinflüsse**

TAK® 50 EG baut sich wie alle Pyrethroide bei Temperaturen über 22°C rasch ab, daher im Sommer wenn möglich zu kühleren Tageszeiten behandeln. Die Wirkung von TAK® 50 EG wird durch nachfolgende Niederschläge nicht beeinträchtigt sofern diese später als 2 Stunden nach der Behandlung erfolgen.

### **Wichtig zu wissen**

TAK® 50 EG ist giftig für Raubmilben, Bienen und Fische. TAK® 50 EG darf nur ausserhalb des Bienenfluges angewendet werden und darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Bei direktem Kontakt mit dem Produkt können empfindliche Personen allergisch reagieren (Haut- und Augenreizungen).

### **Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge**

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte

Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### H-Sätze

**H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**P101** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P260** Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

**P264** Nach Handhabung Hände gründlich waschen.

**P270** Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P301+P310** BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**P304+P340** BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

**P391** Ausgetretene Mengen auffangen.

**P403+P233** An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**SPe 8** Bienengefährlich



GHS07



GHS09

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

10 02 48 Karton zu 12 x 600 g

10 02 48 Einzelpackung zu 600 g

### Kontakt

Stähler Suisse SA  
Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>